

Pfarrbrief St.Lambertus - Weihnachten 2021



**SUCHEN
und mich
FINDEN
lassen**

Impressum

Für den Inhalt des Pfarrbriefes ist der Öffentlichkeitsausschuss des Pfarreirats der Pfarrei St. Lambertus Ochtrup verantwortlich.

Zum Öffentlichkeitsausschuss gehören:
Mechtild Averbeck, Bernd Bettmann, Thomas Lastring,
Olaf Lewejohann, Michael Tombült, Christel Welp, Rieke Tombült

Druck: www.GemeindebriefDruckerei.de

Satz und Layout: Johanna Volkery

www.lambertus-ochtrup.de



Inhalt

Vorwort - Stefan Hörstrup.....	1
Geistlicher Impuls - Bernd Haane.....	2-3
Drei Themenabende zum Leitwort.....	4-5
SUCHEN und mich FINDEN lassen mit den Augen.....	6-7
Pfarrkonvent 2021.....	8-9
GEISTreich unterwegs.....	10-11
GEISTreich unterwegs in's neue Jahr.....	12
Finde dein Licht - Langenhorst.....	13
Warum feiern wir Weihnachten?.....	14-15
Eine GEISTreiche Firmenvorbereitung.....	16-18
„Mit leeren Händen kommen“.....	19
Apokalyptischer Reiter.....	20-22
Konfirmation der ev. Kirchengemeine in St. Marien.....	23
Sternsingeraktion.....	24-25
Einsatz in Flutgebieten.....	26-30
Die Arche Noah feiert Jubiläum.....	31
Exerzitien im Alltag 2022.....	32
Sternstunden/ Auf der Suche nach den Sternen	33
Unterwegs im Glauben 2022.....	34-35
Irischer Weihnachtssegen.....	36
Weihnachtswitze.....	37
Neue Bestattungsformen auf den Friedhöfen der Kirchengemeinde St. Lambertus.....	38-39
Pfarrerrat und Kirchenvorstandswahlen.....	40-41
Gottesdienste von Heiligabend (24.12.) bis Sonntag, 02.01.2022.....	42-43
Besondere Termine im Dezember 2021.....	44-45
Terminausblick 2022.....	46-48
Adressen und Telefonnummer.....	49-51

Liebe Gemeinde,

alles wie immer oder doch anders? Wie feiern Sie in diesem Jahr Weihnachten? Die Pandemie ist noch nicht vorbei und doch scheint in dieser Advents- und Weihnachtszeit wieder mehr möglich als im letzten Jahr. Also einfach wieder alles so machen wie zuvor? Oder hat mir das Weihnachten des vergangenen Jahres auch einen Perspektivwechsel ermöglicht? Das würde jedenfalls ganz gut zu Weihnachten passen, einem Fest, das so gar nicht den gängigen Vorstellungen von Gott und seinem Wirken hier auf Erden entsprach. Statt imposantem Himmelsfeuerwerk, statt großer und mächtiger Zeichen, zeigt sich Gott als Mensch in Betlehem. Den Allergrößten und Allerhöchsten finden wir im kleinen, hilfsbedürftigen Kind. Wenn das kein Perspektivwechsel ist!

„SUCHEN und mich FINDEN lassen“ – so lautet unser Advents- und Weihnachtsmotto in diesem Jahr. Wir wollen Mut machen zu einem neuen Blick auf Weihnachten: Wie will ich das Fest feiern? Welche Menschen sind mir wichtig? Was wünsche ich mir für mich selbst? Und: Wo entdecke ich das Kind in der Krippe in all dem? Zugleich wollen wir entlasten und Gelassenheit fördern: Christus kommt mir bereits entgegen. Ich muss gar nicht viel tun, ich darf mich von ihm finden lassen. Unsere Angebote, Gottesdienste und Aktionen in dieser Advents- und Weihnachtszeit können vielleicht dabei helfen – vieles davon finden Sie in diesem Heft.

So wünsche ich Ihnen im Namen des gesamten Seelsorgeteams ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das neue Jahr 2022!

Ihr Pastor Stefan Hörstrup

SUCHEN und (mich) FINDEN (lassen)

Geistlicher Impuls für den Pfarrbrief Weihnachten 2021

Immer wieder muss ich etwas suchen. Hängt es mit meinem zunehmenden Alter und der typischen Vergesslichkeit zusammen? Schlüssel und Autopapiere, ein bestimmtes Buch, eine Notiz, die ich mir machte. Oft brauche ich lange, um etwas zu finden. Tröstlich, dass mir andere Menschen meines Alters von ähnlichen Problemen erzählen.

Doch auch Kinder suchen. „Mama, weißt du, wo meine Sportsachen sind?“ Wer Ordnung hält, ist nur zu faul zum Suchen, sagt man sich dann. Also – immer wieder suchen. Doch wo anfangen?

Das Suchen und das Finden gehören zu unserer Glaubensgeschichte. In der Bibel findet man 19 Stellen, die von der Suche berichten. Also schon damals ist es menschliche Erfahrung, etwas – jemand und Gott zu suchen.

„Wenn du den Herrn, deinen Gott suchen wirst, so wirst du ihn finden, wenn du ihn von ganzer Seele suchen wirst.“ (Deuteronomium 4, 29)



Foto: Marlene Volkery



Advent – Zeit, Gott zu suchen. In einer für uns Menschen herausfordernden Zeit – Klimaveränderung, neu aufbrechender Antisemitismus, Corona- Pandemie mit ihren Spätfolgen – um nur einige Aktualitäten zu benennen – in unserer Zeit der Verunsicherungen haben wir oft andere Sorgen, als Gott zu suchen. Oder? Nicht wenige Menschen spüren aber mehr und mehr, dass ihnen der Sinn ihres Lebens nicht mehr klar ist. Wovon lebe ich? Was gibt mir Halt in allen Veränderungen? Wo und bei wem finde ich Antwort? Damit verbunden ist dann eine Suchbewegung, die wesentlich intensiver sein kann, als wenn ich meinen verlegten Schlüsselbund suche.


Gott lässt sich suchen. Seine Verstecke muss ich finden. Er drängt sich nicht auf. Aufschauen, dahinter schauen – nicht vorschnell aufgeben. Gott kann ich in meinem Leben finden und im Leben der Mitmenschen. Gott kann ich in der Kunst entdecken und in der Natur. Auch beim Sport, in der Freizeit und sogar im Nichtstun.

Manchmal ist es nur eine Ahnung, dass ER da ist; dass es ihn gibt.

Manchmal wird ER zur Gewissheit. Für Stunden und Tage.

Manchmal vergesse ich ihn, vergesse ich, dass ich ihn suchen muss.

Und manchmal – und das ist dann das Kostbare – manchmal zeigt ER sich, ohne dass ich etwas dafür getan habe. Ich finde IHN und er findet MICH. Heilende, erfüllende Begegnung liegt in diesem Geschehen. So ereignet sich Advent, da wird Weihnachten, wo und wann wir IHM begegnen und er UNS begegnet. Machen wir uns immer neu auf den Weg des Suchens und des Findens.

A night sky filled with stars, with the Milky Way galaxy visible in the center. In the foreground on the right, a portion of a brass telescope is visible, pointing towards the stars. The telescope has a silver barrel and brass fittings. The background is a deep blue night sky with numerous white and blue stars.

*Zeit zum Innehalten und zur Besinnung an
jedem Freitag im Advent
um 19.00 Uhr in der St. Johannes Baptist Kirche
in Langenhorst*



Suchen und (mich) Finden (lassen)!

Drei Themenabende zum
Leitwort mit Musik, Stille,
Gebet und Gesang.

03. Dezember

*„Richtet euch auf und erhebt euer Haupt,
denn es naht eure Erlösung.“*

(nach Lukas 21,28)

10. Dezember

*Ausschauen will ich nach dem Herr, ich will warten
auf Gott, der mein Heil ist.*

(Micha 7,7)

17. Dezember

*Bist du es, der da kommen soll, oder müssen wir auf
einen anderen warten?*

(Lukas 11,2-6)



Mit den Augen „SUCHEN & FINDEN“

An Augen kann ich oder man die Ablehnung spüren.

Ich kann in Augen Wut erfahren.

Mir kann Sympathie entgegen gebracht werden.

Ich kann Interesse sehen.

Ein Blick sagt mehr als tausend Worte.

Ich kann mit meinen Augen Blickkontakt aufnehmen.

Ich kann ein komisches Gefühl erzeugen, wenn ich den Blickkontakt meide oder nur flüchtig jemanden anschaue.

Ich kann Angst in Augen erkennen.

Traurigkeit erkenne ich sofort an den Augen.

Augen können lächeln.

In Augen kann ich Freude erkennen.

Ein Blick kann andere Menschen treffen und sogar verletzen.

Ein Blick kann andere Menschen liebevoll oder schmerzhaft treffen.

Manch einer wünscht sich gar, dass Blicke töten könnten.

Man kann mit den Augen blinzeln.

Ich kann Erschrockenheit in Augen sehen.

Einen Blick haben...

Ich möchte nicht immer nur ein Auge haben
für die Fehler anderer.

Ich möchte mich nicht an dieser Kritiksucht
der heutigen Zeit beteiligen.

Vielmehr möchte ich vor allem einen Blick haben
für die guten und positiven Eigenschaften meiner Mitmenschen.

Ich möchte nicht nur ein Auge haben
für die Reichen und Schönen.

Ich möchte nicht immer nur diejenigen bewundern,
die es zu etwas gebracht haben.

Vielmehr möchte ich einen Blick haben
für die Größe der kleinen Leute
und für den Wert der Schwachen und Kranken.

Ich möchte nicht immer nur ein Auge haben
für die Lauten und Redebegabten.

Ich möchte nicht nur denen zuhören,
die ihr Wort machen können.

Vielmehr möchte ich einen Blick haben
für die Leisen und Stillen und Bescheidenen,
die oft durch ihre guten Taten überzeugen.

Ich möchte nicht immer nur ein Auge haben für das,
was ich sehen und hören kann.

Ich möchte nicht nur bei Oberflächlichkeiten stehen bleiben.

Vielmehr möchte ich einen Blick haben für tiefere Erkenntnisse
und für den eigentlichen Sinn unseres Daseins hier auf Erden.

Pfarrkonvent 2021

Pfarrer Stefan Hörstrup und Michael Tombült vom Pfarreirat begrüßten die zahlreich erschienenen Vertreterinnen und Vertreter der Gruppen, Vereine und Verbände der Pfarrgemeinde. Dieses Mal trafen sich die Gemeindemitglieder in der Marienkirche, weil dort die nötigen Abstände besser eingehalten werden konnten.

Nach einer kurzen Einleitung von Pfarrer Hörstrup ging er direkt auf den ersten Punkt der Tagesordnung ein: Die verschiedenen Renovierungs- und Bauprojekte unserer Gemeinde. Zunächst beschrieb er den aktuellen Stand zum Umbau des Pfarrhauses und nannte dabei eine Zeitschiene von circa einem Jahr, bis zur Fertigstellung und dem Wiedereinzug. Zur gleichen Zeit sind die Planungen zum Neubau des Pfarrzentrums an der Kolpingstraße in vollem Gange. Nach dem Architektenwettbewerb im Mai geht es zurzeit darum, alles dahingehend vorzubereiten, dass die Planungen im März nächsten Jahres dem Bewilligungsausschuss

des Bistums eingereicht werden können. Erst dann kann es mit den Ausschreibungen der einzelnen Gewerke weitergehen, sodass im Herbst/Winter 2022 mit dem Neubau begonnen werden könnte. Die Anwesenden stellten Fragen zur Finanzierung und zur energetischen Ausrichtung des Gebäudes. Beides wird gerade genau erfasst und muss mit den Unterlagen für den Bewilligungsausschuss eingereicht werden. Auch, wenn sich noch einiges ändern kann, sind Pfarrer Hörstrup und der gesamte Bau- und Planungsausschuss positiv gestimmt, dass alle Pläne auch in der Praxis so umgesetzt werden können.

Ein weiteres großes Thema an diesem Abend war die zukünftige personelle Situation unserer Gemeinde. Spätestens ab Februar 2022, wenn Pastor Bernd Bettmann die Gemeinde verlässt, wird es einige Veränderungen geben müssen. Unter anderem, weil vorerst kein nachfolgender Kaplan kommt. Hierzu zählt auch, dass Ehrenamtliche für den Beerdigungsdienst und für die

Leitung und Durchführung von Gottesdiensten, ausgebildet werden sollen.

An vorderster Front stand die Frage nach Unterstützung. Zum einen, sich eventuell ausbilden zu lassen, zum anderen, dann auch diese Gemeindemitglieder in ihren neuen Funktionen anzunehmen.

Nach einer kurzen Diskussion über die Konsequenzen für die Gemeinde durch die Personalengpässe berichteten Lisa Feldkamp und Frederike Stiebler über das Institutionelle Schutzkonzept (ISK) unserer Gemeinde. Es soll alle Gemeindemitglieder schützen und besonders in Bezug auf sexualisierte Gewalt sensibilisieren. Lisa Feldkamp gab einen kurzen Überblick zum ISK. Sie erklärte, dass unsere Gemeinde schon auf einem guten Weg sei und schon einiges angestoßen werden konnte. Das Schutzkonzept sei in vielen Gruppen schon vorgestellt worden und präsent. Es gibt jedoch keinen Stillstand oder ein Erreichen einer Ziellinie. Denn: Es kommen immer wieder neue Personen dazu, die geschult werden müssen. Dazu hat sich aus der Gemeinde ein vierköpfiges Team gebildet.

Dazu gehören Ute Flaßkamp, Lisa Feldkamp, Frederike Stiebler und Michael Tombült. Sie übernehmen mit der Unterstützung von Pastor Bettmann diese Aufgabe. Frederike Stiebler berichtete dann von der Aktion der Gruppe in der Lambertikirche am Pottbäcker-Sonntag. Im Rahmen der offenen Kirche am 31. Oktober wurde das ISK der Gemeinde mit verschiedenen Aktionen und Impulsen vorgestellt. Sie sprach eine herzliche Einladung an alle Anwesenden aus, sich dort zu informieren.

Zum Abschluss stand ein Dank an das zahlreiche Engagement in unserer Gemeinde, für die Aufmerksamkeit und Bereitschaft an diesem Abend teilgenommen zu haben.

Dem Pfarreirat ist es wichtig, die Gemeinde mitzunehmen und sie so rechtzeitig wie möglich über alles Wichtige zu informieren.

Wir hoffen, dass uns das mit diesem Abend gelungen ist.

*Herzliche Grüße
Für den Pfarreirat
Michael Tombült*

GEISTreich



unter

Im Februar startet normalerweise die Firmvorbereitung in unserer Gemeinde, das war auch in diesem Jahr so. Leider wurden wir aber wieder durch C***** ausgebremst und das erste Treffen mit dem Team fand digital statt. Trotzdem wurden optimistisch neun Module entwickelt und ein Termin-Fahrplan erstellt. Aber oft kommt es im Leben anders als man denkt und vieles musste doch ungeplant und Termine nach hinten verlegt werden. Dies galt auch für das private und soziale Leben, so wurde unter anderem auch der Schützenfestsaison eine klare Absage erteilt: kein Vogelschießen, kein Bier, kein Tanz!

Da sahen wir unsere Chance das Pfingstfest mehr in den Fokus zu rücken und somit die Bedeutung des Heiligen Geistes den Jugendlichen und allen anderen Gemeindemitgliedern auf eine andere Art und Weise näher zu bringen. Um vor allen Dingen die Jugendlichen in ihrer Welt abholen zu können, entschieden wir uns für einen multimedialen und digitalen Weg- vom Glücksrad, Podcast, #starkeTöne-Playlist hin zur echten Süßigkeit versuchten wir den Pfingstgedanken kreativ zu vermitteln.

An zwölf Stelen in und außerhalb der Kirche machten wir den Teilnehmern*innen der Pfingstaktion dabei ein Angebot, jede*r konnte über einen QR-Code, der mit dem eigenen Smartphone geöffnet werden konnte, Impulse empfangen und sich dabei bestenfalls vom Heiligen Geist beGEISTern und stärken lassen. Bewusst haben wir uns auch außerhalb der Kirche auf den Weg gemacht und Orte gewählt, die besonders im Leben der Jugendlichen eine zentrale Rolle spielen: die Schule, der Sportplatz, die Kneipe im Ort. Auch auf dem „Berg“ sind wir gestiegen, vielleicht um dem Himmel einmal näher zu sein. Die Anzahl der QR-Code-Klicks haben uns gezeigt, dass wir mit unserer Entscheidung, unkonventionelle Orte zu wählen, richtig lagen. Die Stele am Irish Pub war bei den Töpferstädtern sehr beliebt.

Auch Monate nach der Aktion sind wir immer noch ganz beeindruckt davon, wie viele Menschen sich zu Pfingsten geistreich auf den Weg gemacht haben. Wir sind dankbar für das wertschätzende Feedback, das wir erhalten haben und das Sahnehäubchen der ganzen Geschichte war der Gewinn des zweiten Platzes beim Ehrenamtspreis des Bistums Münster. Die Nominierung dazu war für uns komplett überraschend und unerwartet. Ein Herzliches Dankeschön dafür geht an die Gemeinde und den Pfarreirat.

Eins ist uns nach dem Erhalt des Ehrenamtspreises noch mehr bewusst geworden, wir möchten weiterhin kreativ bleiben und den Heiligen Geist in „alle Welten“ tragen.

rwegs

Und wer uns, Lena (29 Jahre) und Heike (51 Jahre) kennt, weiß nun, dass mit dem Heiligen Geist und Gott alles möglich ist, denn „mit unserem Gott überspringen wir nicht nur Mauern, sondern auch einen großen Altersunterschied.“

Heike Kötterheinrich und Lena Dziuk





GEISTREICH

unterwegs ins neue Jahr

- von Luftschlössern, Burgträumen und Gespenstern der Zukunft -

Du bist zwischen 20-35 Jahre alt und möchtest ein Wochenende (28.01. bis 30.1.2022) von zu Hause raus, um Energie für das neue Jahr zu sammeln und um dich stärken und beGEISTern zu lassen?

Dann bist du bei diesem Angebot genau richtig! Fahr mit uns zur Jugendburg Gemen und lass dich darauf ein, den Kopf frei zu bekommen, über Themen abseits des Alltags nachzudenken und voller neuer Energie das Jahr 2022 zu starten. Und vielleicht entwickeln sich die Luftschlösser und Burgträume zu reellen Dingen und den Gespenstern der Zukunft wirst du gestärkt entgegentreten.

Anmeldung bis zum 31.12.2021

per eMail an geistreichochtrup@gmx.net oder im Pfarrbüro St.Lambertus Ochtrup (02553/971510)

Unkostenbeitrag: 45 €

Leitung: Team Geistreich (Lena Dziuk u. Heike Kötterheinrich) & Pfarrer Stefan Hörstrup

Finde dein Licht - Langenhorst

Im Rahmen der Klosterlandschaft Westfalen-Lippe findet am Sonntag, dem 23.01.2022, um 17 Uhr in der Langenhorster Kloster- und Stiftskirche zum fünften Mal die Veranstaltung „Finde dein Licht“ statt.

Für diesen besonderen Nachmittag haben wir in Langenhorst folgenden Untertitel gewählt:

„Das ewig Licht geht da herein, gibt der Welt ein‘ neuen Schein, es leucht‘ wohl mitten in der Nacht und uns zu Kindern macht.“

Wir möchten dieses Mal unseren Gästen die Langenhorster Krippe in besonderer Weise nahebringen und mit weihnachtlicher Musik durch den Chor fEinklang und entsprechenden Texten die weihnachtliche Zeit noch einmal ins Gemüt ziehen lassen.

Die Veranstaltung ist kostenfrei, gerne darf man natürlich am Ausgang etwas spenden. Es gelten die 3G-Corona-Schutzregelb. Wir bitten auch darum, einen medizinischen Mund-Nasen-Schutz zu tragen, zumindest jedoch einen mitzubringen, da wir noch nicht absehen können, wie sich die Coronalage entwickeln wird.

Bis dahin wünschen wir allen eine besinnliche Adventszeit und ein frohes, gesegnetes Weihnachtsfest.

*Für das „Finde dein Licht-Team“
Hildegard Schulze-Elshoff*



Warum feiern wir Weihnachten?

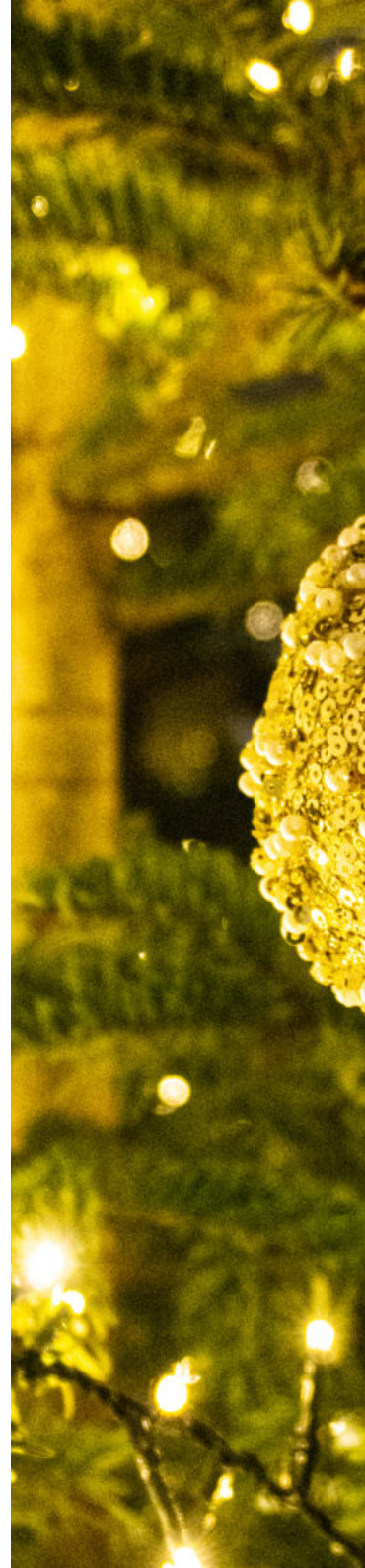
„Oma, warum feiern wir Weihnachten?“, fragt der achtjährige Grünschnabel Kevin. Oma überlegt und überlegt. Ja warum eigentlich? „Na ja“ beginnt sie zögerlich, „damit Papa endlich mal wieder ein paar freie Tage hat und die Familie sich mal so richtig satt essen kann. Ach ja, und schließlich auch, damit die Kinder wieder neue Spielsachen bekommen.“

Kevin überlegt. Klingt schlüssig. Aber er ist ein schlaues Bürschchen, daher meint er. „Eigentlich könnten wir mal Google fragen.“ Von Herrn oder Frau Google hat Oma bislang noch nie gehört. Die sollen es besser wissen als sie? „Weißt du was Kevin? Ich habe daheim ein altes Buch aus meiner Kindheit, und ich weiß, dass da alles über Weihnachten drinsteht. Ich werde es suchen und es morgen mitbringen.“

Daheim sucht Oma auf dem Speicher nach dem Buch. Endlich wird sie fündig. Das Buch heißt „Bibel“. „Komischer Titel“, denkt Oma. Sie nimmt es am nächsten Morgen mit zu Kevin. „Oma, Oma, hast du dein Buch gefunden?“ „Ja!“, meint Oma stolz, „und ich erzähle dir jetzt genau, warum wir Weihnachten feiern.“ Kevin ist ganz aufgeregt.

Beide machen es sich auf dem Sofa bequem und Oma beginnt: „Es begab sich zu der Zeit, dass ein Gebot vom Kaiser Augustus ausging, dass alle Welt gezählt würde...“ „Mensch Oma, Weihnachten wegen einer Volkszählung? Und wer war Kaiser Augustus? Der Vorgänger von Angela Merkel?“ „Nein, mein Kleiner, das war lange vor ihrer Zeit. Vor etwa 2000 Jahren.“ Oma erzählt weiter, von Maria, die schwanger war, und von Josef, ihrem Mann. Kevin hört gespannt zu, verstand aber so Einiges nicht. Und da ihm immer gesagt wurde, er solle nachdenken und nachfragen, tat er das auch gehorsam.

Foto: Marlene Volkery





„Ich verstehe nicht, warum man hochschwanger so weit zu Fuß geht. Unverantwortlich von dem Typen! Und überhaupt, warum fanden sie keinen richtigen Übernachtungsplatz? Mama sagt immer, dass man nur früh genug online buchen muss.“ Oma verdreht die Augen und überlegt. Hat er vielleicht Recht? Sie wusste auch nicht mehr so genau, warum das alles so war, damals vor 2000 Jahren.

Und so erzählt sie weiter: „...Und sie gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe...“ Wieder protestierte Kevin: „Mensch, die Alte war ja echt cool! So ganz ohne Arzt und Hebamme! Aber wenigstens hatte sie Pampers dabei. Aber warum bekam der Kleine die Grippe?“ Oma korrigierte: „Nicht Grippe, sondern Krippe!“ Schließlich geht ihre Geschichte weiter. Sie erzählt von den Hirten, dem Engel und letztendlich von den Drei Heiligen Königen. „Wow, gab es damals schon Menschen mit Migrationshintergrund! Und dazu noch Könige. Wie geil ist das denn? Aber ich weiß immer noch nicht, warum wir Weihnachten feiern.“

Oma ist schier verzweifelt und meint in ihrer Hilflosigkeit: „Hab ich doch gestern gesagt, wegen der Feiertage, des guten Essens und der vielen Geschenke...“ Kevin überlegt, dann lacht er und meint: „Mensch Oma, du bist echt ein wenig tiefenbegabt! Verstehst du denn die Geschichte nicht? Wir feiern den Geburtstag dieses... dieses...na, dieses kleinen Wurms mit Grippe. Frag mich nur, was der coole Typ angestellt hat, dass wir heute noch seinen Geburtstag feiern. Aber egal, ich krieg's noch raus!“

In diesem Moment überlegt Oma, dass das diesjährige Weihnachtsgeschenk für ihren Enkel Kevin wohl eine Kinderbibel mit dem Neuen Testament sein wird...

(Autor: Weihnachtsgeschichten.net)

Eine GEISTreiche Firmvorbereitung

„Sei besiegelt durch die Gabe Gottes, den Heiligen Geist.“

Von März bis September fand in unserer Gemeinde die Vorbereitung auf das Sakrament der Firmung statt. Aus neun unterschiedlichen Modulen konnten die Jugendlichen ihre maßgeschneiderte Firmvorbereitung wählen.

Das erste Modul, das in diesem Jahr stattfand, waren die „Kar- und Ostertage“. Bedingt durch Corona und die damit einhergehenden Einschränkungen im Frühjahr, wurde in digitalen Meetings, den Mädchen und Jungen der Kern des christlichen Glaubens von Tod und Auferstehung nähergebracht. Leider konnte man auch in diesem Jahr nicht gemeinsam die Gründonnerstagsmesse und die Osternacht feiern - hoffentlich dann im nächsten Jahr wieder?!

Wer bin ich? Wie werde ich in meinem Glauben kreativ? Dass Firmvorbereitung nicht immer nur trocken und öde sein muss, lässt sich in unserer Gemeinde leicht erahnen. Auf eine kreative Art und Weise hat sich das Modul „Schöpferisch - Firmung ist mehr als Du dir ausmalst“, den verschiedenen Themen, wie persönlicher Glaube, Dreifaltigkeit und Firmung gewidmet und dabei ganz individuelle und gruppenspezifische Kunstwerke entstehen lassen.

Jeder kennt sie, die Superhelden aus dem Kino: Superman, Wonder Woman, Thor, Black Widow, Ironman etc. Was verbindet sie alle? Natürlich ihre Superkräfte. Die Liebe ist die große Superkraft der Botschaft Jesu. In der Nächstenliebe wird das Evangelium sichtbar und das meint caritas.


Im Modul „Superheld*innen Firmling“, welches in Kooperation mit der young-caritas Steinfurt stattfand, wurden „echt Superheldin und -helden“ gesucht.

Schnell einigten sich die Jugendlichen auf Klinikclowns, Greta Thunberg, Pflegekräfte, die Kapitänin Carola Rackete, Menschen, die im Rettungsdienst arbeiten, und auch die eigenen Eltern wurden als „Helden des echten Lebens“ herausgestellt.

Dass die jungen Menschen auch selbst „heldenhaftes“ vollbringen können, zeigte sich in ihrer Aktion mit dem Kardinal-von-Galen-Haus in Ochtrup: Mit einigen Bewohner*innen wurde ein Stationslauf mit Geschicklichkeitsübungen, Ratespielen und Quizfragen durchgeführt.

Was ist mir für mein Leben wichtig? Woran glaube ich? Wofür bete ich? Wo bin ich mir in meinem Leben (un)sicher? Das sind gute und tiefe Fragen, mit denen sich die Firmlinge im „Basic-Modul“ auseinandersetzten. Mit der Hilfe von unterschiedlichsten Methoden und Impulsen wurde versucht, gemeinsam Antworten darauf zu finden. Und so manch eine*r wunderte sich, was sie/er für neue und spannende Sichtweisen auf ihr/sein eigenes Leben erhalten hat. Und plötzlich entdeckte man Gott und den Glauben dort, wo man es eigentlich gar nicht vermutet hätte.

Ein wenig Ausdauer, Freude an Bewegung und Natur und Neugier auf das, was hinter der nächsten Kreuzung wartet, waren gute Voraussetzungen, um am diesjährigen „Pilgermodul“ teilzunehmen. Gestärkt mit den persönlichen Worten der Buchautorin

The background of the page is a light brown, textured surface. Several pink carnations with green buds and stems are scattered across the page. One large, fully bloomed pink carnation is positioned in the center-right area. Other buds and stems are visible in the top, bottom, and right edges of the frame.

Sabine Dankbar, die von ihren Erlebnissen und Erfahrungen vom Jakobsweg berichtete, machten sich die Mädchen und Jungen auf den Weg, um mit Hilfe von verschiedenen Impulsen, über ihren Glauben und den Fragen des Lebens, in den Austausch zu kommen. Drei Tage waren die Jugendlichen und die Teamer von zu Hause raus, schliefen woanders und verbrachten eine tolle und intensive Zeit.

Was bewegt mein Leben? Was kann ich glauben? Was bedeutet Hoffnung? Was heißt eigentlich Firmung? Antworten auf diese Fragen zu finden und darüber ins Gespräch zu kommen, war Inhalt des Moduls „Lets's talk about – Der Firmpodcast“. Die Firmlinge konnten sich im Tonstudio im Jugendcafé Freiraum medial ausprobieren und nahmen zwei Podcastfolgen auf.

Die Art und Weise den eigenen Glauben zu leben, ist so unterschiedlich, wie wir Menschen es auch sind. Es lohnt sich, den verschiedenen Formen von Glaubensleben, also von Spiritualität, auf die Spur zu kommen. Genau darum ging es im Modul „unBELievable-unGLAUBlich unterwegs“. Am ersten Tag war die Gruppe auf der Jugendburg in Gemen zu Gast, um dort das eigene Leben und den eigenen Glauben in den Blick zu nehmen. Am zweiten Tag ging es nach Münster. Dort gab es zunächst eine interessante und spannende Führung im Dom, bevor sich die Gruppe mit einer Influencerin traf, die die sozialen Netzwerke nutzt, um von ihrem eigenen Glauben zu berichten und Zeugnis zu geben.

Die drei Tage endeten mit einem Besuch auf der Fazenda da Esperança in Freren, einem Ort, an dem der Glaube Jugendlichen und jungen Erwachsenen hilft, von Drogen und anderen Problemen wegzukommen.



Wo willst du hin? Was willst du machen? Hast du dir was überlegt? Wer kennt diese Fragen nicht? 1000 Fragen werden Jugendlichen gestellt. Viele meinen es gut mit ihnen und viele meinen es besser zu wissen. Im Modul „Theo-Tage“ geht es um die eigenen Fragen und Themen der Mädchen und Jungen. Mit den Themen „Tod, Liebe und Hoffnung“ im Gepäck, verbrachten einige Jugendliche und das Katechetenteam ein intensives Wochenende in der Jugendbildungsstätte des Klosters Gerleve.

Es wurden persönliche Lebenswege abgelaufen, Löffellisten geschrieben, Werte ersteigert und es wurde gemeinsam Gottesdienst gefeiert - in allem schwang das Versprechen und die Hoffnung mit „Ich bin immer da.“ (Ex 3,13-15)

Kaum ein Modul war so vernetzt und erfuhr Insider innerhalb der Firmvorbereitung, wie

die Mitglieder der Firmzeitungsredaktion. Gemeinsam als Team wurde eine Zeitung geschaffen, so dass alle Firmlinge und alle Leser*innen der Zeitung einen Einblick vom großen Projekt Firmung erhielten. Alle Firmlinge bekamen nach der Firmfeier eine gedruckte Erinnerung in Wort und Bild in Form der Firmzeitung „We are Feuer und Flamme“ geschenkt.

Am Samstag, 25.09.2021 war es dann so weit, in insgesamt drei aufeinanderfolgenden kurzweiligen Feiern wurden 121 junge Menschen in St. Marien von Weihbischof Dr. Christoph Hegge gefirmt. Die Feierlichkeiten, in denen der Weihbischof deutlich machte, dass die Jugendlichen als Kind Gottes wertvoll, einzigartig und mit je eigenen Talenten in dieser Welt leben, setzten einen schönen und feierlichen Schlusspunkt unter die diesjährige Firmvorbereitung.

„Mit leeren Händen kommen...“

Über das schwierige Werk ehrenamtlicher Hospizhelfer



„Dasein, Aushalten, hospizliche Haltung“ hatte der Hospizkoordinator im Einführungskurs gesagt zu den Teilnehmenden, die im Stuhlkreis um eine gestaltete Mitte herumsaßen. Und jetzt sitzt Frau A. zum ersten Mal allein am Sterbebett von Frau B. im Altenheim. Daneben, wie sie es im Kursus gelernt hatte, mit gleicher Blickrichtung auf Familienfotos und Erinnerungsstücke an der Wand. Viele gute Gedanken hat sich Frau A. vor ihrem ersten Besuch gemacht, ob sie ein Buch zum Vorlesen, ein Gesangbuch zum Singen und Beten mitbringen soll. Ein Blümchen ist es geworden, weil sie nicht ganz mit leeren Händen dastehen wollte. Und nun erzählt ihr Frau B. mit

leiser Stimme von ihrem Leben mit seinen Aufs und Abs.

„Aber wir haben uns nie unterkriegen lassen. Und das tue ich auch jetzt nicht!“ fügt Frau B. verschmitzt lächelnd hinzu. Die Hospizhelferin schmunzelt mit und fühlt sich beschenkt durch die Offenheit und das lebendige Erzählen von Frau B. „Gut, dass ich mit leeren Händen gekommen bin, sonst wäre ich gar nicht so aufnahmefähig gewesen.“ denkt die Hospizhelferin. „Mit den Händen etwas machen, wie ich es im Einführungskurs gelernt habe: die Hand darbieten, sanfte Massagen, Atemunterstützung geben, kann ich immer noch anbieten, wenn es denn gebraucht wird.“

Dieter Lange-Lagemann, Hospizkoordinator
Hospizverein Ochtrup-Metelen

Marktstr.4, 48607 Ochtrup, Tel.:02553-919260

kontakt@hospizverein-ochtrup.de, www.hospizverein-ochtrup.de

Apokalyptischer Reiter

Ein bedeutendes und großes Kunstwerk



Die rötliche Farbe des zweiten Pferdes symbolisiert das Blut und den Tod, das Schwert die Gewalt.

Der berühmte Kölner Architekt Dominikus Böhm entwarf 1950 die Eingangshalle der Textilfirma Gebrüder Laurenz in Ochtrup. Die Halle wird von einem runden Kuppelbau mit einem Glasbausteinfensterband überdacht. Das einfallende Licht bringt somit die in italienischem und französischem Marmor gelegte Rosette im Fußboden, ebenfalls von Böhm entworfen, besonders gut zur Geltung. Das Highlight ist die Vision der „Apokalyptischen Reiter“, die im

Jahr 1954 von Hubertus Brouwer mit einem 6x8,70 m großen Wandmosaik aus über 275.000 Traventin-Steinen in Szene gesetzt wurde. In der Halle befindet sich jetzt das Restaurant „Beltmans“.

Als Sohn eines niederländischen Bildhauers blieb Hubertus Brouwer, der im Alter von 24 Jahren 1943 auf der Durchreise von Berlin nach Den Haag ins westfälische Ochtrup kam, der Stadt Ochtrup zeitlebens eng verbunden.

Auftragsarbeiten sowie die langjährige Förderung durch den Fabrikanten Heinz Laurenz ermöglichten es ihm, sich schon in jungen Jahren ausschließlich der Kunst zu widmen und seinen Lehrerberuf aufzugeben. In den fünfziger und sechziger Jahren erhielt Brouwer zahlreiche Aufträge für die Gestaltung von Fenstern in Kirchen und öffentlichen Gebäuden. Aus dieser Zeit stammen das Wandmosaik der Apokalyptischen Reiter sowie ein großes Glasfenster aus dem früheren Treppenhaus des Beltman-Baus, das sich heute im Bereich des Eingangs Süd des DOC befindet.

Die vier Reiter werden in der Bibel im 6. Kapitel der Offenbarung des Johannes als Boten der nahenden

Apokalypse, als visionäre Enthüllungen über die „letzten Dinge“ am Ende der Tage erwähnt .

In den Erzählungen „Mal es in schwarz“ der Berliner Schriftstellerin Sabine Scho ist u.a. zu lesen:

„Heute trinkt man im Café Laurenz ,dem imposanten ehemaligen Foyer, gepflegt seinen Kaffee unter einem wandfüllenden Mosaik von Hubertus Brouwer, das er dort aus hunderttausenden Mosaiksteinen zusammengesetzt hat.“

Brouwer (1919-1980) war ein niederländischer Künstler, der sich schlecht einordnen lässt, der zwischen zart verspielter Figuration und abstrakter Technikbegeisterung aber



*Das schwarze Pferd symbolisiert Tod und Hunger.
Der Reiter trägt die Waage als Symbol de*



*Das fahle Pferd bedeutet Furcht,
Krankheit und Niedergang.*

doch den Geist der Zeit vertrat und sein ganzes künstlerisches Nachkriegsleben in Ochtrup verbrachte. Es ist nicht irgendein Motiv, das er für den einstmalig größten Textilbetrieb des Münsterlandes wählte. Er empfing die Werkstätigen mit den apokalyptischen Reitern. Kritischer konnte sein Statement 1954 kaum sein, als man wieder wer zu sein wünschte und von der Wirtschaft Wunder erwartete, die die Kriegswunden schließen sollten...Die vier Reiter mit den Attributen Bogen, Schwert, Waage und Sense sind nicht immer leicht zu erkennen. Sie wirken eher filigran und verspielt als bedrohlich. Die ganze Textur von Mosaik und Reitern erscheint in den Binnenkonturen fadenhaft und seinem angestammten Ort entsprechend verwoben, einer Tapiserie oder einer Petitpoint-Stickerei nicht unähnlich, nur eben wie deren Rückseite, mit lose herabhängenden, unvernähten Fäden. Dramatik wird durch die überschneidenden Farbflächen erreicht, in deren Lichtkegel und Schlagschatten die Reiter auftreten. Das Ganze erinnert in der Komposition an Picassos Guernica, aber auch Franz Marks Reh oder dessen Tierschicksale. Vor allem aber ist es ein gleichermaßen bedeutendes, wie in der Provinz leicht zu übersehendes und nicht nur dem Ausmaß nach großes Kunstwerk.



Die weiße Farbe des ersten Reiters symbolisiert den Sieg und die Gerechtigkeit.

Jeder Interessierte ist zu einer Gesprächsrunde mit Pfarrer em. Ludger Bügener über die Entstehung und theologische Bedeutung des Mosaiks am Montag, 7. März 2022 im Cafe Beltmann, Laurenzstraße 53 eingeladen. Anmeldungen können beim Referenten, Marienstraße 6 oder im Pfarrhaus St. Lambertus, Kolpingstraße 6 erfolgen.

Ludger Bügener



Konfirmation der ev. Kirchengemeinde in St. Marien

Am Sonntag, 29.08., wurden in St. Marien Jugendliche unserer evangelischen Schwestergemeinde konfirmiert.

Wie im letzten Jahr 2021 durften wir auch 2022 unsere evangelische Schwestergemeinde zur Konfirmation in der St. Marien-Kirche begrüßen, da aufgrund der Coronasituation der Raum in der ev. Kirche für die Feier zu klein war. Wir freuen uns über unser gutes ökumenisches Miteinander!

MACH MIT BEIM STERNSINGEN!

Funkelnde Kronen, königliche Gewänder:

Das sind die Sternsinger! Sie ziehen von Haus zu Haus, segnen die Häuser und bitten die Menschen um eine Spende für Kinderhilfsprojekte.

Bald beginnt auch in unserer Gemeinde die nächste Sternsingeraktion. Gehst du mit?

Möchtest du dabei sein, wenn Sternsingergruppen in ganz Ochtrup, und Welbergen den Menschen am **07. und Samstag, den 08. Januar 2022** und in Langenhorst am **06. Januar 2022** den Segen bringen?

Möchtest du mithelfen, dass es Kindern in Not überall auf unserer Erde besser geht? Dann sei dabei!

Die ersten Sternsingervortreffen sind:

- für das Stadtgebiet (St. Lamberti und St. Marien) von Ochtrup am **Samstag, 11.12.2021 um 10.00 Uhr** im Georgsheim (Marienstr. 3)
- für Langenhorst und Welbergen am **Samstag, 11.12.2021 um 14.00 Uhr** im Pfarrheim „Die Brücke“ in Welbergen (Dorfstraße 10)

Wenn du bei der Aktion mitmachen möchtest, aber beim Vortreffen keine Zeit hast, melde dich bitte über unsere Homepage oder bei den Sternsinger-Betreuern.

Alle aktuellen Infos und Ansprechpartner findest du auf unserer Homepage unter **www.lambertus-ochtrup.de**.



GESUND WERDEN – GESUND BLEIBEN



EIN KINDERRECHT
WELTWEIT



Foto: Nyabali Kature/airpicture für Kindermissionswerk „Die Sternsinger“



AKTION
DREIKÖNIGSSINGEN
20 * C + M + B + 22

Kindermissionswerk „Die Sternsinger“
Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Einsatz in Flutgebieten

Rieke Tombült



Ausschau halten nach Verletzten. Im Ernstfall die Augen offen halten nach Überlebenden. Nicht wegsehen, wenn es darum geht, das Leid mancher Menschen zu erkennen. Was einem im Gespräch häufig so selbstverständlich scheint, ist in der Umsetzung nicht immer ganz einfach. Anders für die Frauen und Männer der Freiwilligen Feuerwehr. Im Einsatz gilt genau das: die Augen offenhalten – nach Hilfesuchenden, Verletzten, aber auch

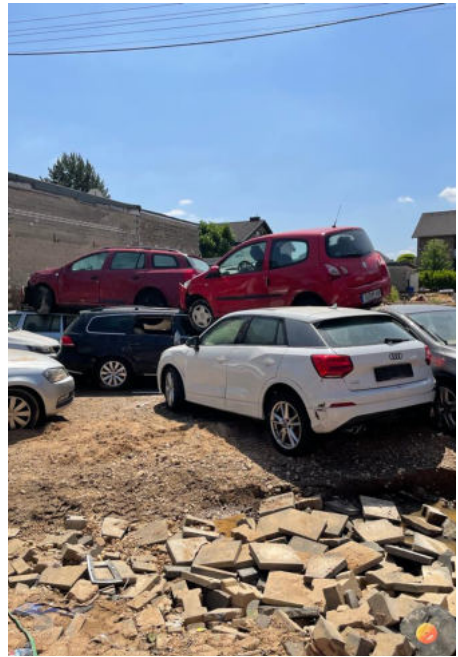
nach Toten. Für Denise Becker ist das Alltag. Nicht nur als Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr Ochtrup, sondern auch als berufliche Notfallsanitäterin an der Ochtruper Wache. Auch Michael Reinker und Heinz-Anton Bussmann haben sich das auf ihre Fahne geschrieben. Die drei verbindet nicht nur ihr Ehrenamt bei der Freiwilligen Feuerwehr Ochtrup, sondern ebenso der Einsatz in einem Katastrophengebiet. Als am Abend des 14. Juli ihr

Melder geht und Verstärkung in den Flutgebieten anzeigt, hat sie zufällig Urlaub und besetzt daher mit zwei weiteren das Ochtruper Einsatzfahrzeug. Ziel ist das in NRW gelegene Weilerswist im Kreis Euskirchen. Vor Ort werden sie am Eingang einer Notunterkunft für 300 Menschen postiert. Späterhin wird die Zahl auf 500 nach oben korrigiert.

Zwischenzeitlich sollen es in der ersten Nacht sogar 900 sein. Ursprünglich ist geplant, eine organisatorische Rolle zu übernehmen, also die Kommunikation zwischen Medikamentenbeschaffung, Küchenteams und Krisenstab.

„Als wir ankamen, gab es weder Internet noch Strom. Wir hatten die ganze Zeit Radio laufen und somit wurden wir schnell zur Anlaufstelle für die Menschen“;

erzählt die junge Frau. Während der Rest des Landes über die Medien stets auf dem neusten Stand war, wissen die eigentlich Betroffenen kaum, was in ihren Orten abgeht. Somit ist die 27-Jährige nicht nur für die Kommunikation unter den Helfenden verantwortlich, sondern auch für die Kommunikation mit den Menschen, die Hilfe brauchen. Ein emotionaler Aufenthalt, der sowohl Mitgefühl, Beeindrucktsein, Dankbarkeit, aber auch Wut auslöst. Die prägnanteste Begegnung ist mit einer älteren Frau, die fragt, ob sie telefonieren dürfe. „Ich habe



natürlich erstmal nachgefragt, warum. Wenn ich es einer Person erlaube, wollen es ganz schnell alle“, erklärt die Wahl-Ochtruperin. Die Dame versucht ihren Mann zu erreichen, der im Keller ist, als sie aus ihrem Haus evakuiert wird. Er sei sicher in den Garten geflüchtet, ist die Frau überzeugt. Bei Denise Becker und ihrem Kollegen Heinz-Anton Bussmann melden sich die Alarmglocken und sie bitten Helfer zur ehemaligen Adresse der Frau zu fahren. Gleichzeitig kontaktieren sie einen Notfallseelsorger. „Ich bekomme heute noch Gänsehaut, wenn ich mich daran erinnere. Er hat es natürlich nicht in den Garten geschafft, sondern wurde tot im Keller gefunden“, schüttelt sich die 27-Jährige.



Was Denise Becker neben mitreißenden Einzelschicksalen vor allem mitnimmt, ist die Dankbarkeit der Menschen. Eine einfache Auskunft darüber, was im Radio Thema ist, gibt schon ein selten-aufrichtiges Dankeschön. Für manch einen in den Flutgebieten hat Denise Becker jedoch nur Wut über. „Es kamen Leute zu mir, die gefragt haben, ob die Steinbachtalsperre gebrochen wäre. Im Ort hätte es Durchsagen gegeben, dass sie ihre Häuser verlassen sollten, um sich in Sicherheit zu bringen“, erinnert sich die Feuerwehrfrau. Durchs Radio kommen keine Infos der Art, also beruhigt sie die besorgten Anwohner, um nachher festzustellen, dass die Durchsagen wohl ein fieses Manöver von Plünderern gewesen sein müssen. Nach drei, nahezu schlaflosen Tagen, geht es für die ursprüngliche Rhederin zurück nach Ochtrup.

Schlaflos bleibt es aber darüber hinaus. Das Gesehene nicht einfach dabei belassen. Fähigkeiten und Erfahrungen, die sie zur Verfügung hat, mit denen teilen, die es gerade benötigen.

„Ich habe keine handwerkliche Begabung, also habe ich überlegt, wie ich stattdessen helfen kann“;

berichtet sie von ihrem damaligen Gedankengang. Also ruft sie zu Spenden auf. Kein Geld, sondern Verbandskästen, Medikamente, Sonnencreme und Mückenspray möchte sie für die Helfenden sammeln, die sich während der Arbeit im undurchsichtigen Schlamm verletzen.

Am 25. Juli fährt sie mit fünf weiteren Helfern ins rheinland-pfälzische Sinzig. Mit mehreren Bollerwagen bepackt, ziehen sie durch den unbefahrbaren Ort und verteilen die Spenden, sowohl an eine Sammelstelle als auch von

Haustür zu Haustür. Es sind aber nicht nur Medikamente, die das Sechsergespann im Schlepptau hat, sondern ebenfalls Kekse, Müsliriegel und pfandfreie Dosen mit Limonaden. „Aus den Händen gerissen“, haben die Leute ihnen die sonst so selbstverständlichen Sachen. Noch dankbarer waren die Betroffenen für die Gespräche. „Einfach mal über was anderes reden. Die meisten sind zum Helfen da und haben keine Zeit, um sich zu unterhalten“, so Denise Becker. Ihr zweiter Besuch in den Flutgebieten lässt sie ebenfalls nicht unberührt, sodass sie im August noch ein drittes Mal runterfährt. Unter anderem, um den Rest der vielen Spenden abzugeben. Weitere Male wünscht sich die engagierte Frau auf jeden Fall, aktuell seien aber eher Handwerker gefragt. Dennoch hat sie regelmäßig Teil an den Geschehnissen vor Ort durch eine WhatsApp-Gruppe mit Helferinnen und Helfern aus ganz Deutschland. So schnell verliert sie die Flutgebiete nämlich nicht aus den Augen.



Ganz ähnlich ergeht es Michael Reinker und Heinz-Anton Bussmann. Die beiden Feuerwehrmänner erklären sich nach kurzer Überlegung ebenfalls bereit, in ein Flutgebiet zu fahren. Heinz-Anton Bussmann sitzt gemeinsam mit Denise Becker im ersten Auto gen Süden. Michael Reinker löst mit weiteren Kameraden die erste Gruppe am Samstag ab.

„Was unser Ziel sein wird, wussten wir beim Losfahren nicht – auch während der Fahrt hat es sich ständig geändert“

erzählt der 64-jährige Heinz-Anton Bussmann. Eine Mammutaufgabe. Mit einem Einsatzleitwagen die Kolonne von 30 weiteren Fahrzeugen aus dem gesamten Kreis Steinfurt anführen, währenddessen die Route stetig neuplanen und sich auch mal über die Navigation hinwegsetzen. Denn: Nicht mehr alle Straßen und Autobahnen sind noch so befahrbar, wie im Navi angegeben. Schließlich landen sie in Weilerswist vor der Notunterkunft. „In dem Gebäude sind sonst die Karnevalsveranstaltungen“, weiß Heinz-Anton Bussmann. Die Halle ist ein Teil der örtlichen Schule und zusammen mit einer Geflüchtetenunterkunft der Rückzugsort für viele. Heinz-Anton Bussmann erinnert sich gut an das Chaos.

„Es war jeder überfordert – das ist ja nicht ansatzweise planbar gewesen“;

beschreibt er. Während ihres Aufenthalts begegnen beide vielen Menschen, welche die Überforderung nach Außen ausstrahlen: Einwohner und Hilfskräfte, die seit Tagen nicht richtig geschlafen haben. Menschen, die höchst traumatisiert sind und keinen klaren Satz mehr herausbringen können und Leute, die vor lauter Verzweiflung nicht mehr wissen, wohin mit sich. Für beide Feuerwehrmänner ist es „einer der beeindruckendsten Einsätze“. Im positiven wie negativen Sinne. Was hilft einen kühlen Kopf zu bewahren, ist die Erfahrung. Nach jahrzehntelanger aktiver Mitgliedschaft in der Freiwilligen Feuerwehr hilft es Parallelen und Lehren aus vergangenen Einsätzen im Flutgebiet anzuwenden.

Diese Erfahrungswerte teilen sie mit anderen Einsatzkräften und profitieren somit voneinander. „Aber eigentlich hatte dieser Einsatz wenig mit Feuerwehr als solches zu tun“, heißt es von 54-jährigen Michael Reinker. Immerhin sind es die vier Aufgaben, die sich die Freiwilligen Helfenden auf die Fahne geschrieben haben: retten, löschen, bergen, schützen. Ein Einsatz, bei dem das bekannteste Wort „löschen“ in den Hintergrund rückt und die anderen drei hervorhebt.

Die drei sind nicht die einzigen aus der Gemeinde, die sich auf den Weg in die Flutgebiete gemacht haben. Als Teil von insgesamt 24 Helferinnen und Helfern der Freiwilligen Feuerwehr haben sie den Menschen unterstützend zur Seite gestanden und mit ein wenig Aufwand einiges bewirken und verändern können.





Die Arche Noah feiert Jubiläum

Am 21. Oktober 1996 ließen die beiden Erzieherinnen Annette Holtmann und Alexandra Vennebernd mit 18 Kindern aus verschiedenen Wohngebieten die Kita Arche Noah im damaligen DRK Heim an der Piusstraße lebendig werden. Im Mai 1998 zogen die Kinder und die Erzieherinnen in das neue Kita Gebäude an der Weidenstraße. Doch der Bedarf an Kindergartenplätzen wuchs stetig an und die Raumkapazitäten waren schnell erschöpft. So gab es zunächst eine zweite Gruppe, dann eine weitere provisorische Gruppe, bis schließlich eine neue Arche Noah mit vier Gruppen an der Werner-Brinkwirth-Straße entstand, die am 1.8.2010 bezogen werden konnte.



72 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren werden derzeit in der Grashüpfergruppe, der Bärengruppe, der Tigergruppe und der Giraffengruppe betreut.

Nun feierte der katholische Kindergarten in diesem Oktober seinen 25. Geburtstag mit einer Festwoche. Diese startete am Sonntag, den 24. Oktober 2021 mit einem Familiengottesdienst in der Lambertikirche und einer anschließenden Trommelaktion der Kinder, auf dem Kirchplatz.

Es folgte eine Festwoche, die mit den Kindern der Arche Noah gefeiert wurde. Hierzu gab es täglich besondere Attraktionen für die Kinder wie zum Beispiel das Schmücken

der Einrichtung, ein Glücksrad mit Gewinnen, Waffeln backen, Verkleiden, Popcorn, Zuckerwatte und vieles mehr...

Abschluss der Festwoche war ein Kreativmarkt, der am Samstag, den 30. Oktober 2021 von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den unteren Räumlichkeiten der Kita stattfand. Es gab viele schöne selbst hergestellte Dinge, die zum Verkauf angeboten wurden.

Wir freuen uns sehr, dass wir dieses schöne Jubiläum in diesem Rahmen feiern dürfen.

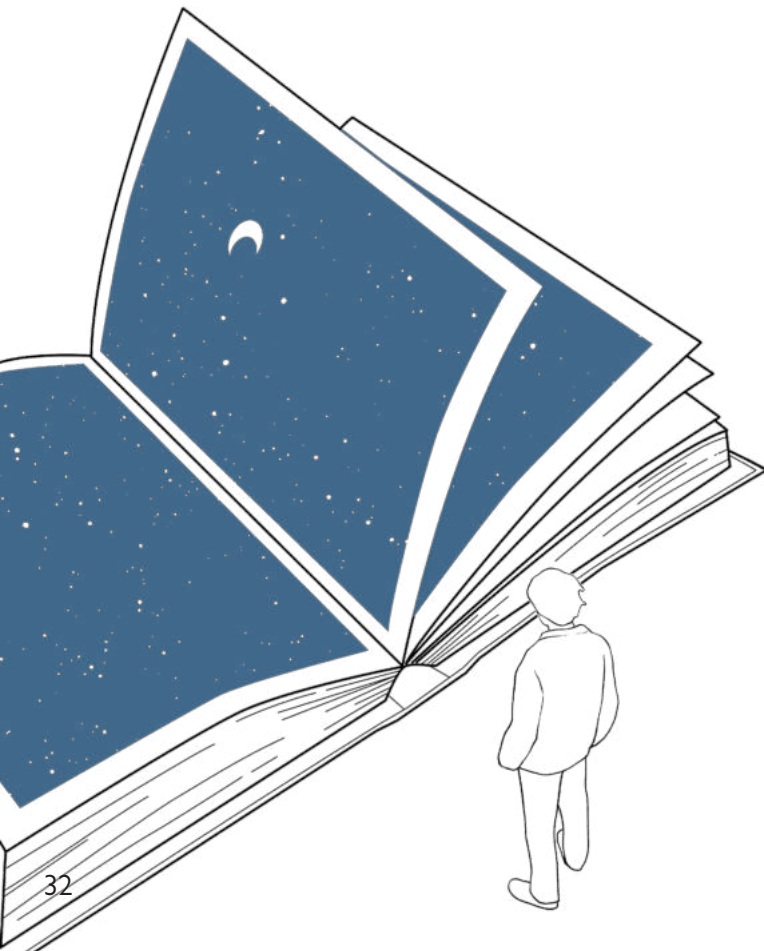
Christhild Kraas

Exerzitien im Alltag 2022

“Angekommen unterwegs“ - so lautet der Titel der Exerzitien im Alltag, die Pastoralreferentin Anna-Maria Trockel in der Zeit vom 16. März bis zum 13. April 2022 anbietet. Sie sind ein Weg „geistlicher Übungen“, auf dem wir die Gegenwart Gottes mitten im alltäglichen Leben (wieder) entdecken, Kraft schöpfen und neuen Geschmack am Leben finden können.

Voraussetzung für die Teilnahme am Kurs ist die Bereitschaft, sich über vier Wochen hinweg täglich ca. 30 Minuten Zeit zum persönlichen Gebet zu nehmen. Für diese Zeiten gibt es schriftliche Impulse, Anregungen und Hilfen. Einmal in der Woche treffen sich alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zum Erfahrungsaustausch und zur Einführung in die jeweilige Woche.

Nähere Informationen finden Sie im Flyer, der ab Mitte Januar in den Kirchen ausliegt.



Sternstunden

Sternstunde im Advent – unter diesem Thema bietet die Gruppe ZEITGESTALTEN unter Leitung von Pastoralreferentin Anna-Maria Trockel wieder zwei Besinnungsabende an. Diese laden ein, der eigenen Sehnsucht nachzuspüren und offen zu werden für die Menschwerdung Gottes. Impuls-Stationen im Kirchenraum und Stille ermöglichen ein Innehalten in der oft so angefüllten Adventszeit.

- Die erste Sternstunde findet am Dienstag, 30. November in der Marienkirche statt. Sie ist jedoch ausschließlich für die angemeldeten Personen, denen wir im letzten Jahr coronabedingt eine Absage erteilt haben.
- Die zweite Sternstunde findet am Donnerstag, 16. Dezember um 19.30 Uhr in der Lambertikirche statt. Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Nähere Infos dazu finden Sie im Flyer, der in der Lambertikirche ausliegt.

Auf der Suche nach den Sternen

Frühschichten im Advent

Gemeinsam mit Gott den Tag beginnen - dazu laden die Frühschichten ein, die im Seelsorgebezirk St. Marien bereits seit vielen Jahren eine gute Tradition sind. Sie finden jeweils Dienstags von 6.15 Uhr bis ca. 6.45 Uhr in der Marienkirche statt.

Gebete, Texte, Musik und Stille sind wesentliche Elemente dieser Frühschichten, die von Pastoralreferentin Anna-Maria Trockel und verschiedenen Gruppen aus der Gemeinde vorbereitet werden.

Im Anschluss an die Frühschicht ist (falls die Situation es zulässt) ein gemeinsames Frühstück im Georgsheim geplant. Für Brötchen und Kaffee ist gesorgt.

Herzliche Einladung an alle Frühaufsteher und alle, die es werden wollen.

Ich bin dann mal weg Unterwegs im Glauben 2022

Unter diesem Motto bietet Pastoralreferentin Anna-Maria Trockel im kommenden Jahr drei verschiedene Fahrten bzw. Touren an:

Inseltage für Frauen

Tolle Begegnungen, wunderschöne Erlebnisse und ein Auftanken für die Seele – das sind Assoziationen, die viele Frauen unserer Kirchengemeinde mit den Inseltagen auf der Nordseeinsel Wangerooge haben. Unter dem Psalmwort „Du führst mich zum Ruheplatz am Wasser.“ findet somit auch im nächsten Jahr ein solches Angebot statt.

Da die bisherige Unterkunft, das Haus Meeresstern, saniert wird, werden wir vom 16. bis 19. Januar im Haus Ansgar eine Unterkunft haben.

Nähere Informationen und Anmeldezettel liegen zeitnah in der Lambertikirche aus.



Pilgern auf unterschiedlichsten Wegen

Ein Angebot für Frauen

Ich bin dann mal bei mir – Pilgerwanderung mit Impulsen im Juni/Juli mit einer Übernachtung.

Bibelrucksack-Tour

für Frauen und Männer

Fahrradtour mit der Bibel im Gepäck und Impulsstationen auf dem Weg - mit einer Übernachtung im August/September.

Liebe Gemeinde!

Vielleicht haben Sie ja an dem einen oder anderen Angebot Interesse. Sprechen Sie mich gerne an. Aufgrund der noch immer unsicheren Situation werden die genauen Termine und weitere Informationen erst zu einem späteren Zeitpunkt in der Presse und in unseren Kirchen bekannt gegeben.

Schon heute freue ich mich auf viele schöne Begegnungen und gemeinsame Erfahrungen – sei es auf der Nordseeinsel Wangerooge, beim gemeinsamen Pilgern oder bei der Bibelrucksack-Tour.

Anna-Maria Trockel

Irischer Weihnachtssegen

Gott lasse dich ein gesegnetes Weihnachtsfest erleben.

Gott schenke dir die nötige Ruhe, damit du dich auf Weihnachten und die frohe Botschaft einlassen kannst.

Gott nehme dir Sorgen und Angst und schenke dir neue Hoffnung.

Gott bereite dir den Raum, den du brauchst und an dem du so sein kannst, wie du bist.

Gott schenke dir die Fähigkeit zum Staunen über das Wunder der Geburt im Stall von Bethlehem.

Gott mache heil, was du zerbrochen hast und führe dich zur Versöhnung.

Gott gebe dir Entschlossenheit, Phantasie und Mut, damit du auch anderen Weihnachten bereiten kannst.

Gott bleibe bei dir mit dem Licht der Heiligen Nacht, wenn dunkle Tage kommen.

Gott segne dich und schenke dir seinen Frieden.

Weihnachtswitze

Pony

Am Tag vor Heilig Abend sagt das kleine Mädchen zu seiner Mutter: „Mami, ich wünsche mir zu Weihnachten ein Pony!“ Darauf die Mutter: „Na gut, mein Schatz, morgen Vormittag gehen wir zum Friseur.“

Trommel

„Ach Omi, die Trommel von Dir war wirklich mein schönstes Weihnachtsgeschenk.“ „Tatsächlich?“, freut sich Omi. „Ja, Mami gibt mir jeden Tag fünf Euro, wenn ich nicht darauf spiele!“

Kekse

Die beiden Kinder streiten sich ausgerechnet am vierten Adventssonntag heftig und laut um die Weihnachtskekse. Die Mutter ist völlig entnervt und jammert: „Könnt ihr beide denn nicht ein einziges Mal einer Meinung sein?“ Antwort der Kinder: „Sind wir doch - wir wollen beide die gleichen Kekse!“

Neue Bestattungsformen auf den Friedhöfen der Kirchengemeinde St. Lambertus

Mit der Genehmigung der neuen Friedhofs- und Gebührenordnung vom 22.06.2021 durch das Bischöfliche Generalvikariat ist die Möglichkeit für neue Bestattungsformen auf den Friedhöfen unserer Kirchengemeinde geschaffen worden.

Da der Trend immer mehr zur Urne geht und die Angehörigen nicht mehr bereit sind, mehrere Jahrzehnte eine Grabstätte zu pflegen, gibt es nun die Möglichkeit, Gemeinschaftsgräber zu nutzen. Ein erstes Gemeinschaftsgrab ist auf dem Friedhof Oster bereits vor einiger Zeit durch die Fa. Beile angelegt worden. Auf dieser Grabstätte ist Platz für 6 Erdbestattungen. Mit der Zahlung des Betrages von 4.999,00 Euro ist für 30 Jahre alles abgedeckt, sowohl die Pflege als auch die Namenstafel ist im Preis enthalten.



Das neue Gemeinschaftsgrab in der Oster. (Foto: Birgit Potthoff)



Bestattung am Baum (Foto: Mathilde Beile)

Auf freien Doppelwahlgräbern können nun auch bis zu 8 Urnen bestattet werden. Der Preis liegt hier bei 1.500,00 Euro für die Ruhezeit von 30 Jahren; die Pflege und die Namenstafel sind auch hier im Preis inbegriffen.

Die dritte neue Möglichkeit ist die Urnenbestattung an einem Baum. Ein Urnengrab dieser Art kostet 900,00 Euro für 30 Jahre. Auch hier wird die Pflege von dem Friedhofsgärtner übernommen und eine Namenstafel wird ebenfalls für jeden Verstorbenen angebracht.

(Birgit Potthoff , Friedhofsverwaltung der Kirchengemeinde St. Lambertus Ochtrup)

Am 06. und 07. November 2021 wurde der Pfarreirat und die Hälfte des Kirchenvorstandes unserer Pfarrei neu gewählt.

Der **Pfarreirat** dient dem Aufbau einer lebendigen Pfarrei und der Verwirklichung des Heils- und Weltauftrags der Kirche. Gemeinsam mit dem leitenden Pfarrer und dem Pastoralteam hat der Pfarreirat die Aufgabe, das pastorale Wirken entsprechend den Herausforderungen in der Pfarrei so zu entwickeln und zu gestalten, dass die Kirche in den Lebensräumen und Lebenswelten der Menschen wirksam präsent ist.

Es ist in jeder Pfarrei ein Pfarreirat zu bilden. Innerhalb einer größeren Pfarrei kann der Pfarreirat diese als eine Gemeinschaft von Gemeinden gestalten, etwa indem er übergeordnete Aufgaben der Pfarrei wahrnimmt und die Vernetzung der Gemeinschaft von Gemeinden ermöglicht und gewährleistet. Sichert sichergestellt werden muss, dass die Ebene der Gemeinde auf der Ebene der Pfarrei institutionell vertreten ist.

Dem Pfarreirat kommen unter anderem folgende Aufgaben zu:

- Er fördert das Bewusstsein für das gemeinsame Priestertum aller Getauften, etwa durch die Stärkung der Mitverantwortung jedes einzelnen Christen. Er ist verantwortlich für die Entwicklung, Umsetzung und Fortschreibung eines lokalen Pastoralplans.
- Er nimmt die Vielfalt von Einrichtungen, Verbänden und Vereinigungen, Gruppen und Projekten innerhalb der Pfarrei wahr und sorgt für deren Vernetzung.
- Ebenso sorgt er für die Vernetzung der Pfarrei mit weiteren kirchlichen Orten und Einrichtungen sowie mit Partnern im Sozialraum (zum Beispiel Kommune, evangelische Kirchengemeinden usw.)

Diese Aufgaben konkretisieren sich vor allem in folgenden Aspekten:

- Übernahme der Mitverantwortung für eine lebendige Liturgie in der die Verbindung zu den Lebenserfahrungen und -themen der Menschen gelingen kann.
- Erarbeitung bzw. Anpassung von Konzepten für die Sakramentenkatechese mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen.
- Wahrnehmen der wirtschaftlichen und sozialen Nöte und Sorgen der Menschen und entsprechende Ausrichtung des karitativen Dienstes der Pfarrei.
- Wahrnehmen des Lebensraums Schule und Suche nach geeigneten Formen der Kooperation.
- Entwickeln eines Konzepts für die Öffentlichkeitsarbeit der Pfarrei.
- Wecken und Wachhalten von Verantwortung für weltkirchliche Anliegen sowie Nutzbar machen weltkirchlicher Lernerfahrungen für die eigene Seelsorge.
- Pflege und Vertiefen der ökumenischen Zusammenarbeit mit den christlichen Kirchen.

- Fördern des interreligiösen Dialogs und der Kooperation zwischen den Religionen.
- Vertreten der Anliegen der Menschen in der Öffentlichkeit.
- Lokales und weltweites Fördern der Verwirklichung von Frieden, Gerechtigkeit und der Bewahrung der Schöpfung.

Darüber hinaus ist der Pfarreirat zuständig für die Mitwirkung bei der Erstellung des Haushalts- und Stellenplans (mit dem Recht der Erörterung) und die Wahl der Vertreter der Pfarrei für die pastoralen Gremien der mittleren Ebene. Der Pfarreirat stellt mit Blick auf den lokalen Pastoralplan den Bedarf an finanziellen Mitteln in der Pastoral fest, und meldet diesen beim Kirchenvorstand an. Zudem ist dem Pfarreirat vor der Besetzung der Pfarrstelle Gelegenheit zu geben, den Bischof über die Hauptabteilung Seelsorge-Personal des Bischöflichen Generalvikariats über die örtlichen Gegebenheiten und den lokalen Pastoralplan zu unterrichten

Der Kirchenvorstand ist das vermögensverwaltende Organ der katholischen Kirchengemeinde. Er besteht aus dem Pfarrer und gewählten Laien der Kirchengemeinde. Er trifft eigenverantwortlich Entscheidungen beispielsweise über finanzielle Ausgaben, Bauvorhaben, Immobilienverwaltung, den Betrieb von Kindergärten, die Einstellung von Mitarbeitern aller Einrichtungen, Angelegenheiten des Friedhofs, Vermögensanlagen oder die Beauftragung von Handwerkern. Er schafft die Voraussetzungen für das caritative und pastorale Engagement der Kirche. Jeweils die Hälfte des Kirchenvorstandes wird alle 3 Jahre gewählt. (Quelle: Bistum Münster)

und zum Besetzungsvorschlag des Bischofs Stellung zu nehmen. (Quelle: Bistum Münster)

Am 06. und 07. November 2021 wurden in den Pfarreirat von St. Lambertus Ochtrup gewählt:

Paula Bätker, Susanne Brünen, Lisa Feldkamp, Ute Flaßkamp, Günther Hoffstedde, Olaf Lewejohann, Svea Preuss, Thomas Schweins, Friederike Stiebler, Michael Tombült, Gabriele Varelmann, Elisabeth Vollenbröker-Post, Alfons Weißendorf, Tobias Wülker.

Die Wahlbeteiligung betrug 7,72 %.

Am 06. Und 07. November 2021 wurden in den Kirchenvorstand von St. Lambertus Ochtrup gewählt:

Stefan Althoff, Anja Bröker, Franz Büter, Dr. Manfred Koers, Reinhard Nienkötter, Jan Stücker, Martin Volkery, und Sabine Weßling. Die Wahlbeteiligung betrug 8,23 %. Desweiteren bleiben noch für 3 Jahre im Amt des Kirchenvorstandes: Herbert Bätker, Theo Brockevert, Ingrid Krechting, Rainer Möllers, Petra Scheipers, Dirk Tombült, Jürgen Wieling und Klaus Wigger.

Weitere Informationen auf der Homepage unter www.lambertus-ochtrup.de

Gottesdienste von Heilig Abend (24.12.) bis Sonntag, 02.01.2022

Alle Gottesdienste an Heilig Abend sowie dem 1. und 2. Weihnachtstag finden unter der 3G-Regel statt (d.h. nur Geimpfte, Genesene und Getestete (mit Zertifikat, nicht älter als 6 Std.) oder 2G-Regel statt (d.h. nur Geimpfte und Genesene). Die aktuellen Regelungen finden sie auf www.lambertus-ochtrup.de.

Ausnahme: Die Offenen Kirchen sowie die Christmette in St. Lamberti um 22.00 Uhr finden wie die normalen Sonntagsgottesdienste mit Abstandsregeln und Maske statt. ✨

Es gelten immer die aktuellen NRW-Corona-Regeln!

Freitag, 24.12.2021 – Heilig Abend

14.00 bis 16.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Offene Kirche mit Stationen für Familien
14.30 bis 16.30 Uhr	St. Johannes Baptist Langenhorst	Offene Kirche mit Stationen für Familien ✨
15.00 Uhr	St. Marien Ochtrup	Wortgottesdienst für Familien mit kleineren Kindern (3G-Regel)
16.30 Uhr	St. Dionysius Welbergen	Familienmesse (3G-Regel)
16.30 Uhr	St. Marien Ochtrup	Familienmesse (3G-Regel)
17.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Familienmesse (3G-Regel)
17.30 Uhr	St. Johannes Baptist Langenhorst	Christmette (3G-Regel)
18.30 Uhr	St. Marien Ochtrup	Christmette (3G-Regel)
19.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Weihnachtsgottesdienst (3G-Regel)
22.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Christmette ✨

Samstag, 25.12.2021 - 1. Weihnachtstag

08.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Festgottesdienst (3G-Regel)
09.30 Uhr	St. Marien Ochtrup	Festgottesdienst (3G-Regel)
10.00 Uhr	St. Johannes Baptist Langenhorst	Festgottesdienst (3G-Regel) mit dem Christlichen Posaunenchor Ochtrup
10.00 Uhr	St. Dionysius Welbergen	Festgottesdienst (3G-Regel)
11.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Festgottesdienst (3G-Regel)

Sonntag, 26.12.2021 - 2. Weihnachtstag - Fest der Heiligen Familie

08.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Eucharistiefeier (3G-Regel)
09.30 Uhr	St. Marien Ochtrup	Eucharistiefeier (3G-Regel)
10.00 Uhr	St. Johannes Baptist Langenhorst	Eucharistiefeier (3G-Regel)
10.00 Uhr	St. Dionysius Welbergen	Eucharistiefeier (3G-Regel)
11.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Familienmesse & im Livestream

Montag, 27.12.2021

08.30 Uhr	St. Marien Ochtrup	Eucharistiefeier
08.30 Uhr	St. Dionysius Welbergen	Eucharistiefeier

Dienstag, 28.12.2021 – Fest der Unschuldigen Kinder

08.30 Uhr	St. Marien Ochtrup	Eucharistiefeier
19.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Eucharistiefeier

Mittwoch, 29.12.2021

08.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Laudes
08.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Eucharistiefeier
14.00 bis 17 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Offene Kirche mit Stationen der Gruppe #geistreich
19.00 Uhr	St. Dionysius Welbergen	Eucharistiefeier

Donnerstag, 30.12.2021

08.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Eucharistiefeier
19.00 Uhr	St. Marien Ochtrup	Eucharistiefeier

Freitag, 31.12.2021 – Hl. Silvester

08.30Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Eucharistiefeier
17.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Eucharistiefeier (Jahresabschlussmesse)
18.00 Uhr	St. Marien Ochtrup	Eucharistiefeier (Jahresabschlussmesse)

Samstag, 01.01.2022 - Neujahr - Hochfest der Gottesmutter Maria

10.00 Uhr	St. Dionysius Welbergen	Eucharistiefeier
11.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Eucharistiefeier
17.00 Uhr	St. Johannes Baptist Langenhorst	Eucharistiefeier
18.00 Uhr	St. Marien Ochtrup	Eucharistiefeier

Sonntag, 02.01.2022

08.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Eucharistiefeier
10.00 Uhr	St. Dionysius Welbergen	Eucharistiefeier
11.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Eucharistiefeier
14.30 bis 16.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Kinder- und Familiensegnung
18.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup	Eucharistiefeier

Besondere Termine im Dezember 2021

Beichtgelegenheiten

jeden Samstag um 15.30 Uhr in St. Lamberti (Bitte die aktuelle Gottesdienstordnung beachten) oder nach Vereinbarung mit dem Pfarrbüro (Tel.: 0 25 53 / 97 15 0) oder einem der Priester

Abend der Versöhnung

Dienstag, 14.12.2021 – 19.00 Uhr Abend der Versöhnung in St. Lamberti Ochtrup mit Gelegenheit zum Gespräch, Beichte und evtl. Einzelsegen (Die Hl. Messe am 14.12. um 19.00 Uhr in St. Lamberti entfällt).

Gottesdienste im Kerzenschein (Roratemessen)

Samstag, 04.12.2021, 07.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup
Donnerstag, 09.12.2021, 08.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup (vorbereitet vom Frauenbund)
Samstag, 11.12.2021, 07.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup
Samstag, 11.12.2021, 18.00 Uhr	St. Marien Ochtrup (Familiengottesdienst)
Samstag, 18.12.2021, 07.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup

Adventliche Besinnung zum Start ins Wochenende: (ca. 30 bis 45 Min.)

Freitag, 03.12.2021, 19.00 Uhr	St. Johannes Baptist Langenhorst
Freitag, 10.12.2021, 19.00 Uhr	St. Johannes Baptist Langenhorst
Freitag, 17.12.2021, 19.00 Uhr	St. Johannes Baptist Langenhorst

Leitung: Pastor Bernd Haane

Frühschichten in St. Marien – „Unterwegs zum König“

(anschl. ggf Frühstück in Georgsheim)

Dienstag, 30.11.2021 um 6.15 Uhr	St. Marien Ochtrup
Dienstag, 07.12.2021 um 6.15 Uhr	St. Marien Ochtrup
Dienstag, 14.12.2021 um 6.15 Uhr	St. Marien Ochtrup
Dienstag, 21.12.2021 um 6.15 Uhr	St. Marien Ochtrup

Termine und Informationen unter:

www.lambertus-ochtrup.de/glauben-er-leben/zeit-gestalten

Atempause

Montag, 06.12.2021, 18.30 Uhr, St. Lamberti Ochtrup, Termine und Informationen unter: www.lambertus-ochtrup.de/glauben-er-leben/zeit-gestalten

Bibel Er-leben

Dienstag, 21.12.2021, 18.30 Uhr - Treffpunkt Lamberti-Brunnen
Thema: „Der Engel trat bei ihr ein“ Engel der Bibel kreativ erspüren
Termine und Informationen unter:
www.lambertus-ochtrup.de/glauben-er-leben/bibel-er-leben

Familiengottesdienste und Kinderkirche

Sonntag, 29.11.2021 (1. Advent), 10,00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Dionysius Welbergen
Sonntag, 29.11.2021 (1. Advent), 11,00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Lamberti Ochtrup
Sonntag, 05.12.2021 (2. Advent), 11,00 Uhr	Kinderkirche	St. Marien Ochtrup
Sonntag, 05.12.2021 (2. Advent), 11,00 Uhr	Familiengottesdienst (mitgestaltet von der Kindergarteneinrichtung St. Lamberti)	St. Lamberti Ochtrup
Samstag, 11.12.2021 (3. Advent), 17,00 Uhr	Vorstellung der Erstkommunionkinder (Teil1)	St. Johannes Baptist Langenhorst
Samstag, 11.12.2021 (3. Advent), 18,00 Uhr	Familiengottesdienst im Kerzenschein	St. Marien Ochtrup
Sonntag, 12.12.2021 (3. Advent), 10,00 Uhr	Vorstellung der Erstkommunionkinder (Teil 1)	St. Dionysius Welbergen
Sonntag, 13.12.2021 (3. Advent), 11,00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Lamberti Ochtrup
Samstag, 19.12.2021 (4. Advent), 17,00 Uhr	Vorstellung der Erstkommunionkinder (Teil 2)	St. Johannes Baptist Langenhorst
Sonntag, 20.12.2021 (4. Advent), 10,00 Uhr	Vorstellung der Erstkommunionkinder (Teil 2)	St. Dionysius Welbergen
Sonntag, 20.12.2021 (4. Advent), 11,00 Uhr	Familiengottesdienst	St. Lamberti Ochtrup

Termine und Informationen unter:

www.lambertus-ochtrup.de/glauben-er-leben/familiengottesdienste

oder: www.lambertus-ochtrup.de/glauben-er-leben/kinderkirche

Sternstunden

Dienstag, 30.11.2021	St. Marienkirche (ausschließlich für angemeldete Personen, denen im letzten Jahr coronabedingt eine Absage erteilt wurde)
Donnerstag, 16.12.2021, 19.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup (begrenzte Teilnehmerzahl)

Termine und Informationen unter:

www.lambertus-ochtrup.de/glauben-er-leben/zeit-gestalten

Sonstiges

Samstag, 27.11.2021, 17,00 Uhr	Vorabendgottesdienst mitgestaltet vom Kirchenchor St. Lamberti	St. Lamberti Ochtrup
Sonntag, 28.11.2021, 18,00 Uhr	Abendgottesdienst als Jugendgottesdienst	St. Lamberti Ochtrup
Sonntag, 12.12.2021, 18,00 Uhr	Abendgottesdienst gestaltet von der Gruppe „Mitten im Leben“	St. Lamberti Ochtrup

Terminausblick 2022

Sternsingeraktion 2022

Vortreffen mit den Sternfahrern vom BDKJ Münster
(und Anmeldung zur Sternsingeraktion)

für das Stadtgebiet Ochtrup (St. Lamberti und St. Marien)	Samstag, 11.12.2021, 10 Uhr	im Georgsheim
Langenhorst und Welbergen	Samstag, 11.12.2021, 14 Uhr	im Pfarrheim „die Brücke“

Sternsingeraktion

St. Johannes Baptist Langenhorst	Donnerstag, 06.01.2022
St. Dionysius Welbergen	Samstag, 08.01.2022
St. Lamberti Ochtrup	Freitag, 07.01. und Sonntag, 08.01.2022
St. Marien Ochtrup	Samstag, 08.01.2022

Sternsinger-Abschlussgottesdienst

am Sonntag, 09.01.2022 um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Lamberti Ochtrup
Genau Informationen zur Sternsingeraktion finden sie auf unserer Homepage unter:
www.lambertus-ochtrup.de

Inseltage für Frauen

Vom 16. bis 19. Januar 2022 im Haus Ansgar auf der Nordseeinsel Wangerooge.
Informationen liegen zeitnah in der Lambertikirche aus oder unter
www.lambertus-ochtrup.de/glauben-er-leben/inseltage

Tannenbaum-Sammelaktion 2022

Samstag, 15.01.2021	in Welbergen durch die KLJB Welbergen
Samstag, 15.01.2021	im Stadtgebiet von Ochtrup durch die KLJB Ochtrup

Ökum. Neujahrsempfang 2022

Sonntag, 16.01.2022 um 18.00 Uhr in der ev. Kirche (Andacht) anschl. Empfang im ev.
Gemeindehaus unter Beachtung der 2/3-G-Regeln

Diamantenes Priesterjubiläum von Johannes Frenzel

Am 02.02.1962 wurde Johannes Frenzel zum Priester geweiht. Damit kann Johannes
Frenzel am Fest „Darstellung des Herrn“ (Lichtmess), den 60. Jahrestag seiner Priesterweihe
begehen.

Exerzitien im Alltag 2022

vom 16.03. bis 13.04.2022 – „Angekommen unterwegs“
Informationen ab Januar im Flyer, auf der Homepage:
www.lambertus-ochtrup.de oder bei Anna-Maria Trockel

Erstkommunion 2022

St. Dionysius Welbergen	Sonntag, 15.05.2022, 10 Uhr
St. Johannes Baptist Langenhorst	Sonntag, 22.05.2022, 10 Uhr
St. Marien Ochtrup	Donnerstag, 26.05.2022 (Christi Himmelfahrt)
St. Lamberti Ochtrup	Sonntag, 29.05.2022

Priesterweihe und Primiz von Tobias Eilert

Priesterweihe: Pfingstsonntag, 05.06.2022 um 14.30 Uhr im Dom zu Münster
Primiz (erste Hl. Messe): Pfingstmontag, 06.06.2022 in St. Marien Ochtrup
anschließend Empfang

Diamantenes Priesterjubiläum von Ludger Bügener

Am 29.06.1962 wurde Ludger Bügener zum Priester geweiht. Damit kann Ludger Bügener am 29.06.2022 den 60. Jahrestag seiner Priesterweihe begehen.

Pilgern auf unterschiedlichsten Wegen – Ein Angebot für Frauen

Ich bin dann mal bei mir – Pilgerwanderung mit Impulsen im Juni/Juli mit einer Übernachtung.

Informationen auf der Homepage:

www.lambertus-ochtrup.de oder bei Anna-Maria Trockel

Fronleichnam 2022

Donnerstag, 16.06.2022 – Prozession der Pfarrei

Firmung 2022

Die Firmtermine für 2022 standen bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

Im Januar/Februar 2022 werden die Jugendlichen des Geburtsjahres 01.10.2006 bis 30.09.2007 zur Firmvorbereitung 2022 per Brief eingeladen. Alles aktuelle zur Firmvorbereitung immer auf der Homepage der Pfarrei unter: www.lambertus-ochtrup.de/leben-glauben/firmung

Ferienfreizeiten 2022

Samstag, 25.06.2022 bis 08.07.2022	Ferienlager Langenhorst/Welbergen
Samstag, 25.06.2022 bis 08.07.2022	Ferienlager der kjg
Samstag, 25.06.2022 bis 09.07.2022	Jungenlager der OMI's St. Lamberti
Montag, 04.07.2022 bis 15.07.2022	Ferienlager St. Marien
Sonntag, 24.07.2022 bis 07.08.2022	Mädchenlager der MOMI's St. Lamberti

Alles aktuelle zu den Ferienfreizeiten unter:

www.lambertus-ochtrup.de/glauben-er-leben/ferienlager

Bibelrucksack-Tour für Frauen und Männer 2022

Fahrradtour mit der Bibel im Gepäck und Impulsstationen auf dem Weg - mit einer Übernachtung im August/September.

Informationen auf der Homepage:

www.lambertus-ochtrup.de oder bei Anna-Maria Trockel

4. Nordwestdeutsche Ministrantenwallfahrt (Messdienerwallfahrt) nach Osnabrück

Nachholtermin Samstag, 24. September 2022

Regelmäßige Gottesdienste

(Änderungen möglich! Bitte die aktuellen Gottesdienstordnung beachten:

<https://www.lambertus-ochtrup.de/aktuelles-termine/gottesdienstordnung/aktuelle-gottesdienstordnung>)

Vorabendgottesdienste

jeden Samstag um 17.00 Uhr	St. Johannes Baptist Langenhorst
jeden Samstag um 17.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup (Zusatz-GD in der Corona-Zeit)
jeden Samstag um 18.00 Uhr	St. Marien Ochtrup

Heilige Messen

jeden Sonntag um 08.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup
jeden Sonntag um 10.00 Uhr	St. Dionysius Welbergen
jeden Sonntag um 11.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup
jeden Sonntag um 18.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup

jeden Montag um 08.30 Uhr	St. Marien Ochtrup
jeden Montag um 08.30 Uhr	St. Dionysius Welbergen

jeden Dienstag um 08.30 Uhr	St. Marien Ochtrup
jeden Dienstag um 19.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup

jeden Mittwoch um 08.00 Uhr	St. Lamberti Ochtrup (Laudes - Morgengebet)
jeden Mittwoch um 08.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup
jeden Mittwoch um 19.00 Uhr	St. Dionysius Welbergen

jeden Donnerstag um 08.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup
jeden Donnerstag um 19.00 Uhr	St. Marien Ochtrup

jeden Freitag um 08.30 Uhr	St. Lamberti Ochtrup
----------------------------	----------------------

Adressen und Telefonnummern

Pfarrbüro St. Lambertus Ochtrup, Kolpingstr. 6, 48607 Ochtrup

Tel.: 0 25 53 / 97 15 – 0

E-Mail: stlambertus-ochtrup@bistum-muenster.de

Homepage: www.lambertus-ochtrup.de

Seelsorgliche Bereitschaftsnummer Tel.: 97 15 20

		Adresse	Telefon	E-Mail
Pfarrer	Stefan Hörstrup	Kolpingstr. 6	97 15 - 13	hoerstrup@bistum-muenster.de
Pfarrer	Bernd Haane	Heimstättenweg 10B	72 09 29 1	haane-b@bistum-muenster.de
Pfarrer	Jyothish Joy	Mühlenstr. 6	72 04 74 5	joy@bistum-muenster.de
Pastor	Bernd Bettmann	Marienstr. 6	97 15 - 17	bettmann-b@bistum-muenster.de
Pastoralreferentin	Anna-Maria Trockel	Kolpingstr. 6	97 15 - 10	trockel-a@bistum-muenster.de
Pastoralreferentin	Anja Möllers	zur Zeit in Elternzeit		
Pfarrer em.	Ludger Bügener	Marienstr. 6	72 20 87 8	lbuegener@gmx.de
Verwaltungsreferentin	Birgit Potthoff	Kolpingstr. 6	97 15 - 14	potthoff-b@bistum-muenster.de
Verbundleitung der KiTas	Brigitte Feldevert	Kolpingstr. 6	97 15 - 18	feldevert-b@bistum-muenster.de
Kirchenmusiker	Thomas Lischik	Parkstr. 2	26 97 od. 01 60 / 28 13 25 9	fox-musikverlag@web.de
Kirchenmusiker	Thomasz Łuszczek	Töpferstr. 14	01 57/ 35 47 68 07	luszczek.t91@gmail.com

Büchereien der Pfarrei St. Lambertus Ochtrup				
Bücherei St. Lamberti	Olaf Lewejohann	Marktstr. 8	98 27 0	info@buecherei-lamberti-ochtrup.de www.buecherei-ochtrup.de
Öffnungszeiten Bücherei St. Lamberti Ochtrup Montag: ganztägig geschlossen Dienstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 19.00 Uhr Mittwoch: 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr Donnerstag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr Freitag: 10.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr Samstag: 10.00 bis 13.00 Uhr				
Bücherei St. Dionysius Welbergen		Dorfstr. 10	91 79 40 1	buecherei-welbergen@bistum-muenster.de
Öffnungszeiten Bücherei St. Dionysius Welbergen Sonntag: 10.00 bis 12.00 Uhr Dienstag: 16.00 bis 17.30 Uhr				
Offene Kinder- und Jugendarbeit der Pfarrei St. Lambertus Ochtrup				
Jugendcafé Freiraum	Jörg Eßlage, Vera Hartmann	Marienstr. 3	58 86	info@jugendcafe-freiraum.de www.jugendcafe-freiraum.de
„Die Brücke“ Welbergen	Reinhard Vinkelau	Dorfstr. 10	99 30 56	madness@jugendcafe-freiraum.de
Sozialbüro Offenes Ohr Ochtrup				
Offenes Ohr Ochtrup		Clemens- August- Heim Ostwall 1	01 70 / 14 00 61 6	stlambertus-ochtrup@bistum-muenster.de
Öffnungszeiten Sozialbüro Offenes Ohr Ochtrup: Mittwoch: 16.30 bis 18.00 Uhr				

Pfarrbüros der Pfarrei St. Lambertus Ochtrup

Pfarrbüro St. Lambertus Ochtrup	Maria Paßlick Irmgard Feldevert- Höveler Petra Deeken Mechtild Fislage Barbara Trindeitmar	Kolpingstr. 6	97 15 – 0 Fax: 971515	stlambertus- ochtrup@ bistum- muenster.de
---------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------	-----------------------------	----------------------------------------------------

Öffnungszeiten Pfarrbüro St. Lambertus Ochtrup

Montag: ganztägig geschlossen
Dienstag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch: 9.00 bis 12.00 Uhr (nachmittags geschlossen)
Donnerstag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 9.00 bis 12.00 Uhr und 15.00 bis 17.00 Uhr

Pfarrbüro St. Dionysius Welbergen	Mechtild Fislage	Dionysiusweg 5	23 94	fislage-m@ bistum- muenster.de
-----------------------------------------	------------------	----------------	-------	--------------------------------------

Öffnungszeiten Pfarrbüro St. Dionysius Welbergen

Dienstag: 16.00 bis 18.00 Uhr
Freitag: 8.00 bis 11.00 Uhr

Pfarrbüro St. Joh. Bapt. Langenhorst	Petra Deeken	Metelener Damm 14a	98 03 5	deeken-p@ bistum- muenster.de
--------------------------------------------	--------------	-----------------------	---------	-------------------------------------

Öffnungszeiten Pfarrbüro St. Joh. Baptist Langenhorst

Mittwoch: 16.00 bis 18.00 Uhr



KATHOLISCHE PFARREI
ST.LAMBERTUS
OCHTRUP